

Datum 25.11.13 Klasse 4-6

Nr. 4



## Kurse am Dienstag

Ich bin am Dienstagnachmittag im Kurs Mosaik. Wir mussten als erstes Platten giessen und sie in verschiedenen Farben anmalen. Für den nächsten Schritt nahmen wir eine Holzplatte und zeichneten etwas darauf. Man durfte selber was malen oder eine Vorlage aus dem Internet nehmen. Danach konnten wir die farbigen Platten etwas abschneiden. Nun konnten wir die Stücke in ganz kleine Stücke zerschneiden. Bevor wir die einzelnen Teilchen aufkleben konnten, mussten wir jede Farbe zuerst von Frau Holzheimer kontrollieren lassen. Jetzt durften wir die Stücke aufkleben. Zum Schluss mussten wir eine Masse dazwischen tun. Das Kunstwerk war vollendet.



von Simon

## Zukunftstag

Am Zukunftstag geht man mit einer erwachsenen Person zum Arbeitsplatz und hilft ihr. Dieses Jahr war der Tag am 14.11.13.

Hier zwei Berichte:

Ich war bei meinem Onkel. Er ist Bauer und hat sehr viele Schweine. Um 7.30 Uhr fingen wir an. Als erstes zeichneten wir die Schweine an und trennten sie von den andern. Es war nicht immer ganz einfach.



Eines sprang zum Beispiel über das Gatter und ging zurück zu den andern. Als wir dieses Schwein eingefangen hatten, sperrten wir es schnell ein. Danach zeigte mir mein Onkel wie ich die Schweine füttern muss. Ich fütterte sie und dann kam der LKW, der einige Schweine zum Schlachthof

bringen musste. Naher spülten wir einen Kanal. Weil es nicht gut ging und es schon Mittag war, gingen wir ins Haus und assen das Mittagessen. Danach gingen wir wieder in den Stall und füllten in der Futterküche eine Futterschüssel mit Teig und



Crèmeschnitten. Ein bisschen später haben wir die Moren (Mutterschwein) von den Ferkeln getrennt. Die Moren musste ich aus dem Gatter jagen. Wir sperrten sie in ein anderes Gatter. Danach fingen wir die Ferkel ein und mein Onkel brachte ihnen Ohrmarken an. Ich legte sie in ein weiteres Gatter. Danach versuchten wir nochmals den Kanal zu spülen. Mein Onkel sagte gerade: „Jetzt hören wir auf“, da lief plötzlich alles ab. Später flickten wir noch ein Rohr und fütterten nochmals die Schweine.

Von Tino

## Zukunftstag 2. Bericht

Ich musste um 6.00 Uhr aufstehen, weil ich um 6.45 Uhr abfahren musste. Als ich und mein Nachbar Stefan im Geschäft angekommen waren, mussten wir uns als erstes umziehen. Nachher stellte mich Stefan den anderen Personen vor. Am Anfang konnte ich Matias helfen, einen Manitou (eine Sorte Stapler) zu flicken. Ich musste den Rückspiegel auswechseln. Als ich ihn weggeschraubt hatte, mussten wir den Manitou putzen. Wir haben etwa 2 Stunden dafür gebraucht. Dann durfte ich Stefan helfen, eine

Seilwinde zu flicken. Wir mussten eine neue Leitung biegen und einen Schutz für die Leitung machen. Nach dem Mittagessen konnte ich noch eine Forstmaschine anschauen. Ich konnte aber auch noch weitere Manitous flicken.

Manitou =



Forstwagen =



Seilwinde =



von Dominik

## Zukunftstag der 4. Klasse

Am 14.11.2013 war der Nationale Zukunftstag. Wir 4. Klässler durften leider nicht gehen. Dafür hatten wir es in der Schule cool. In den ersten zwei Lektionen hatten wir Mathematik. Dann hatten wir Pause. Nach der Pause machte Nathalie Vollmeier (das ist die Tochter von Herrn Vollmeier und sie machte ihren Zukunftstag bei uns) einen spannenden Vortrag über die Rhythmische Gymnastik.



Nachher spielten wir coole Spiele.

Am Nachmittag hatten wir Turnen bei Frau Michel. Zuerst spielten wir ein Spiel mit Bündel klauen. Nachher spielten wir etwas Ähnliches wie Brennball. Später spielten wir Prellball. Das geht folgendermassen: Es sind zwei Gruppen. Die weisse Mittellinie ist die Grenze. Die eine Gruppe hat einen Basketball. Jemand wirft den Ball in sein Feld und dann ins gegnerische Feld. Dann muss jemand aus der anderen

Gruppe den Basketball fangen. Achtung: Der Ball **muss** einmal (nicht mehr) in beiden Feldern auf den Boden geprellt werden. Wir spielten noch andere Spiele. Es war cool.

Von Alexandra und Corina

## Rätsel Redewendungen

Schreibe entweder die Redewendungen oder die Bedeutung auf.

Redewendung	Bedeutung
	Unheil heraufbeschwören
Sich etwas hinter die Ohren schreiben	
Das Gras wachsen hören	
	In einer misslichen Lage sein
Auf dem Schlauch stehen	
	Heuchlerisch weinen
Die Flinte ins Korn werfen	
Nicht alle Tassen im Schrank haben	
	Jemanden belügen
	Jemand wird wütend
	Das ist der entscheidende Punkt
den Kopf verlieren	

Von Sara und Tamara

## Wie wird das Skilager? (2. Teil)

Am Morgen wird man früh von einer Musik geweckt. Dann zieht man die Thermowäsche und die Skihosen an. Nachher geht man in den Speisesaal und isst Frühstück. Nach dem Frühstück sagen die Lehrpersonen, wann man bereit sein muss. Nachdem man mit dem Skibus gefahren ist, geht es ins Skigebiet. Jedes mit seiner Gruppe:

Schwarz=Fortgeschritten, rot=Mittlere und blau=Anfänger. Man fährt mit seinen zwei Leitern auf verschiedenen Pisten. Jeden Tag am Mittag geht man ins Restaurant und isst dort ein Menu.

FORTSETZUNG FOLGT...

ADRIAN

## Im Kino

Am Mittwoch ging ich mit Natascha und ihrer Mutter ins Kino. Wir schauten den Film „Achtung fertig WK“. Nachdem wir bezahlt hatten, kaufte Nataschas Mutter Popcorn und Nachos. Nachher liefen wir ins Cinedome 1. Wir sassen in der Reihe 5. Ich sass auf der Nr. 18, Natascha auf der Nr. 17 und Nataschas Mutter auf der Nr. 16. Um Viertel vor 2 fing der Film an. 10 Minuten lang gab es Werbung. Im Film musste ein Mann zu einer Untersuchung gehen. Bei der Untersuchung ging es um die Geschlechtsorgane. Nach der Untersuchung rannte er zu seiner Freundin, die draussen wartete. Alex (so hiess der Mann) umarmte seine schwangere Freundin Anna. Nachdem er sie umarmt hatte, gingen sie nach Hause. Als sie zu Hause angekommen waren,

fanden sie einen Kündigungsbrief. Alex machte den Brief auf und las ihn Anna vor. Sie mussten in 4 Wochen ausziehen. Dann klingelte es. Alex öffnete die Türe. Da stand Annas Vater vor der Tür. Der Vater ass bei ihnen. Als er etwas Scharfes nahm, wurde er immer röter. Nachdem er sich wieder erholt hatte, sagte er: "Ihr dürft das alte Haus haben, dafür muss Alex ins Militär." Nach Dreiviertelstunden gab es eine Pause. Natascha und ich holten nochmals einen Pack Popcorn mit Käse. Nach der Pause ging es weiter...

Fortsetzung folgt

Von Natascha & Alana

## Anja und der Dschungel

Anja und ihre Familie wohnen in der Schweiz. Sie wollen nach Brasilien gehen. Anja hat einen kleinen Bruder namens Sepp. Anjas Mutter heisst Martina und der Vater heisst Michael. Sie packen die Kleidung und Toilettenartikel. Sie fahren mit dem Auto nach Zürich zum Flughafen. Als alles überprüft ist, steigen sie ins Flugzeug. Als sie fast in Rio de Janeiro sind, wird das Flugzeug plötzlich langsamer und langsamer bis es abstürzt. Anja und ihre Eltern sind zum Glück nur leicht verletzt. Als sie den Weg aus dem Wrack gefunden haben, suchen sie einander. Draussen sehen sie,





dass sie im Dschungel sind. Als erstes bauen sie sich ein kleines Häuschen. Sie suchen auch nach Essen, und finden ein paar Beeren. Weil sie im Dschungel mit dem Handy keinen Empfang haben, könnten sie auch niemanden um Hilfe rufen. Im Dschungel sehen sie viele Tiere. Zum Beispiel Elefanten, Löwen, Tiger, verschiedene Vögel, Affen u. s. w.

Fortsetzung folgt.

Von Natalie und Daniela

## Romeo und Julia

Julia war neu an der Schule. Als sie am ersten Tag kam, stellte sie sich der Klasse vor. Sie sagte ihren Namen und alle fingen an zu lachen. Julia wusste nicht warum. Da sagte



ein Junge: „Romeo und Julia, das passt ja.“ Frau Spick sagte, dass Julia an den freien Platz gehen könne. Sie wurde traurig und fragte eine Nachbarin wer Romeo ist. Nach der Schule ging sie nach Hause und ass Spaghetti. Am Nachmittag hatte sie frei. Am Abend als sie ins Bett gehen wollte, ging sie noch kurz ins Internet. Sie gab Romeo und Julia ein, entdeckte eine Geschichte und begann zu lesen.

Fortsetzung folgt

von Martina Egger

## Halloweengeschichte (Fortsetzung)

Der Schrei kam vom alten Schulhaus. Da fanden sie Spuren. Die Spuren führten zu einem alten Baum. Da lag eine Karte, auf der komische Zeichen waren. Strubli sagte: „Das ist wie eine Schatzsuche!“ Sie hielten die Karte ins Mondlicht. Da kam eine geheime Schrift hervor. Sie lasen: „Gehe zur Höhle am Waldrand.“ Als sie da waren, entdeckten sie einen Pfeil, der in die Höhle ging. Da hörten sie den Schrei ganz laut. Plötzlich flog ein Vogel aus der Höhle. Der Vogel war es gewesen - er hatte so geschrien. Dann gingen sie in die Höhle und fanden eine Truhe voller Süßigkeiten.



Michael und Jonas

## Janas Zukunftstag im Zirkus

Bald ist Zukunftstag. Jana freut sich schon riesig darauf. Sie geht zu ihrem Onkel Dagobert in den Zirkus Candyland. Endlich ist es soweit. Es ist Donnerstag. Onkel Dagobert holt sie um 07.15 Uhr ab. Anschliessend fahren sie zum Zirkus. Dagobert ist Zirkusdirektor. Zuerst putzt sie mit dem Tierpfleger Tom die Tiere auf Hochglanz. Als sie fertig ist, darf Jana mit Rebecca die Artisten schminken. Die

Vorstellung beginnt in einer Stunde. Die Artisten gehen in der Manege die Vorstellung nochmals durch, und Jana bereitet mit Tom die Tiere für die Vorstellung vor. Janas Eltern kommen auch an die Vorstellung. Die Vorstellung beginnt. Jana darf von hinten zuschauen. Die Artisten machen ihre Vorstellung sehr gut. Nach der Vorstellung bring Jana mit Tom den Tieren die Belohnung. Das kleine Pony Moritz hat Jana ins Herz geschlossen. Sie schaut noch zu wie Tom Moritz longiert. Dann sagt sie allen Tieren und Artisten Tschüss. Sie geht nochmals zu Moritz und gibt ihm einen Kuss auf die Nase. Dann steigt sie zu ihrem Onkel ins Auto. Als sie daheim sind bedankt sich Jana bei ihrem Onkel Dagobert. Sie sagt Tschüss und winkt dem Auto nach. Jana fand es sehr cool im Zirkus.



Von Fabienne und Alissia

## Abraham und Paulinchen

Abraham ist 10 und Paulinchen 9 Jahre alt. Eines Tages gehen sie in den Zoo. Als sie Richtung Affengehege gehen, hören sie ein Affengebrüll. Plötzlich sehen sie die Affenbande auf sie zurasen. Nur um Haaresbreite können sie ausweichen. Danach sehen sie ein kleines Affenbaby. Das Baby hat keine Kraft mehr, um weiter zu rennen. Das Äffchen bemerkt die beiden, springt Abraham an und laust ihn. Abraham erschrickt und Paulinchen lacht. Plötzlich springt das Äffchen davon. Ein paar Zooangestellte rennen daher. „Haben sie die Affen gesehen?“ „Ja da sind sie durch.“ Abraham und Paulinchen helfen den Zoowärtern, die Affen einzufangen. Einer fehlt noch. Wo ist er bloss? Der Affe, der noch gesucht wird, ist ein Gorilla. „Da ist er!“, ruft Abraham. Es ist nicht einfach, den Gorilla einzufangen, aber es klappt. Als Belohnung dürfen die beiden einmal gratis in den Zoo kommen.

Ende



Von

Gianluca und Patrick

## Lustige Witze

Der Lehrer fragt Fritz: „Was ist flüssiger als Wasser?“  
Antwortet Fritz: „Hausaufgaben - die sind nämlich überflüssig.“

Der Vater sagt zu Peter: „Du Peter kannst du den Weihnachtsbaum anzünden?“ Fragt Peter: „Die Kerzen auch?“

Eine Klosterfrau läuft an einem Kinderwagen vorbei. Da ruft das Baby im Kinderwagen: „Mama, Mama ein Pinguin, Hiilfe!“

Vor einer Schule ist für die Autofahrer ein Warnzeichen angebracht: „Überfahren Sie die Schulkinder nicht!“  
Darunter steht: „Warten sie lieber auf die Lehrer.“

Der Lehrer fragt Peter: „Was weißt du über die alten Römer?“ Peter überlegt kurz und antwortet: „Sie sind alle tot.“

Eine Frau bekam zum 50.ten Hochzeitstag eine Reise nach Afrika. Sie freute sich und fragte: „Was bekomme ich zum 60.ten Hochzeitstag?“ Darauf der Mann: „Dann komme ich und hole dich wieder.“

Von Melina & Nils